



Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2025 der Einwohnerkasse der Gemeinde Thürnen

1. Auftrag und Durchführung der Prüfung

Als Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) haben wir das Budget der Erfolgs- und Investitionsrechnung für das Jahr 2025 geprüft. Unsere Prüfung basierte auf den Budgetunterlagen der Einwohnergemeinde sowie Besprechungen mit den Mitgliedern des Gemeinderates sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung.

Das Budget lag der RGPK am 26. September 2024 vor. Die Prüfung erfolgte am 25. Oktober 2024 auf der Gemeindeverwaltung Thürnen und wurde durch alle Mitglieder der RGPK vorgenommen. Während des Prüfungstermines standen uns Frau Manja Gautschi, sowie Benjamin Meyer, Gemeindeverwalter, für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Am 12. November 2024 fand die Abschlussbesprechung mit dem Gemeinderat statt.

2. Prüfungshandlungen

Bei unserer Prüfung haben wir die budgetierten Posten der Erfolgs- und Investitionsrechnung für das Jahr 2025 mit den Budgetzahlen 2024 sowie dem Abschluss 2023 verglichen die wesentlichen Abweichungen geprüft und kritisch hinterfragt. Die sich für uns ergebenden Fragen konnten wir mit genannten Ansprechpersonen ausführlich diskutieren und klären.

3. Ergebnisse

3.1 Generelles

Das Budget 2025 entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

3.2 Budget 2025

- Das Budget 2025 sieht Aufwände von CHF 5'894'545 und Einnahmen von CHF 5'677'554 vor. Für das Jahr 2025 wird somit ein Verlust von CHF 216'991 erwartet.
- Die Budgetposten sind vielfach analog den Vorjahren ausgestattet. Die grösseren Ausnahmen betreffen, insbesondere auf der Ausgabenseite, die Bereiche Soziale Sicherheit (höhere Beiträge an private Haushalte, Teuerungsausgleich Löhne), Bildung (Teuerungsausgleich Löhne und Unterhalt) sowie Verkehr (Unterhalt). Wie in den Vorjahren beansprucht der Bereich Bildung rund 40% der gesamten Ausgaben.
- Im Budget 2025 ist für uns klar erkennbar, dass der Gemeinderat, den ihm von der Gemeindeversammlung auferlegten, Sparauftrag strikte verfolgt. Dies wurde uns durch den Gemeindeverwalter auch mündlich bestätigt. Entsprechend sollen die Ausgaben, zumindest dort wo möglich, tief gehalten werden.

3.3 Investitionsrechnung

- Der Gesamtaufwand wird mit CHF 645'000 budgetiert.
- Nennenswerte Investitionen sind im Bereich Verkehr von CHF 275'000.- (Sanierung Strassen [und teilweise Wasserleitungssystem] Feldweg zu Hof Langacker- Zubringerstrassen zu Langacker- wird als Sondervorlage aufbereitet- & Brandhof) sowie im Bereich der Umweltschutz und Raumordnung von CHF 325'000.-.
- Gegenüber den Vorjahren sowie zum Budget 2024 nimmt die Investitionstätigkeiten/ Aufwand um CHF 321'403.08.- ab.
- Bei den vorgesehenen Ausgaben handelt es sich allesamt um Investitionen, welche entweder vorgegeben sind und/oder mit teils hoher Priorität getätigt werden müssen. Aufgrund der angespannten Finanzlage sind aktuell keine weiteren Investitionen geplant. Der auferlegte Sparauftrag wird somit für das Jahr 2025 auch bei den Investitionen strikte beachtet.

3.4 Finanzplan

Allgemeines

Der Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2031 lag der RGPK anlässlich der Budgetprüfung vor. Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat die Aufgabe, diesen Finanzplan zu prüfen und eine finanzpolitische Würdigung desselben hinsichtlich der Tragbarkeit und der Erreichung eines auf die Dauer ausgeglichenen Finanzhaushaltes abzugeben.

Der Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2031 basiert auf dem Budget 2024, wobei für die Folgejahre mit einer Teuerung von 1% gerechnet wird. Gemäss der aktuellen Finanzplanung für die Folgejahre rechnet der Gemeinderat ab dem Jahr 2026 mit einer ausgeglichenen Rechnung respektive mit einem positiven Jahresergebnis.

Der aktuelle Finanzplan wurde im Rahmen unserer Prüfarbeiten analysiert und besprochen. Die Investitionsplanung sieht für das Jahr 2027 eine Steigerung an Investitionen vor.

Finanzpolitische Würdigung

Wir halten fest, dass für das Jahr 2025 ein Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 216'991 budgetiert wird. Das Budget 2025 zeigt somit eine nicht ausgeglichene Rechnung. Der Aufwandüberschuss kann – Stand heute – durch das vorhandene Eigenkapital der Einwohnergemeinde getragen werden.

Die uns vorliegende Finanzplanung 2025 – 2031 des Gemeinderates zeigt auf, dass die Gemeinderrechnung auf Basis des per 2022 bewilligten Steuersatzes von 56% frühestens ab dem Jahr 2026 mit einem ausgeglichenen Resultat rechnet. Dieser positive Ausblick ist aber nur mit einer weiterhin sehr hohen Kostendisziplin auf der Ausgabenseite und mit den angenommenen höheren Steuereinnahmen (z. B. 59-61%) auf der Ertragsseite möglich. Gleichzeitig sind aber ab dem Jahr 2027 wieder teils grössere Investitionen vorgesehen, was sich in der Finanzplanung mit höheren Abschreibungsbeträgen niederschlägt. Diese höheren Abschreibungen sind im Finanzplan aufgeführt.

Was die Ertragsseite anbelangt, erachten wir es Stand heute als sehr ungewiss, ob ab 2026 höhere Steuererträge effektiv realisiert werden kann. Dies ist auf jeden Fall abhängig von der erfolgreichen Realisierung der aktuell sich in Planung oder bereits im Bewilligungsverfahren befindlichen Wohnüberbauungen, insbesondere der Wohnüberbauung „Fluhsicht“ mit gesamthaft 28 Wohneinheiten. Damit die gesetzlichen Vorgaben auch in Zukunft erfüllt sind, sehen wir als RGPK nach wie vor ein unmittelbarer Handlungsbedarf bei der Optimierung der Gemeindefinanzen, namentlich auf der Einnahmenseite. Eine weitere kontinuierliche Erhöhung des Steuersatzes erachten wir nach wie vor als unvermeidbar.

4. Antrag

Wie bereits erwähnt, ist die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Meinung, dass die Budgetierung für das Jahr 2025 auf der Ausgabenseite sehr zurückhaltend angegangen wurde. Das Ergebnis könnte infolge des Beschlusses des Regierungsrats der Ablehnung des Teuerungsausgleich der Löhne von 1,4 % positiver ausfallen.

Auf der anderen Seite erkennen wir aber aus dem Finanzplan und der Investitionsplanung, dass ab 2026 wieder die diversen nötigen Unterhaltsarbeiten und Investitionen getätigt werden sollen, insbesondere im Bereich der Liegenschaften & Infrastruktur. Auch wenn wir als RGPK mit der vorgesehenen „Sparübung“ nicht einig sind, können wir die Überlegungen des Gemeinderates nachvollziehen. Wir beantragen der Gemeindeversammlung deshalb, das Budget 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 216'991 zu genehmigen.

Thürnen, 13. November 2024

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Thürnen



Christine Bärtschi
Präsidentin



Cédric Portmann
Mitglied



Mario Flückiger
Mitglied